

PAUL PEKARSKY † 1895 - 1989

Bereits am 4. Oktober 1989 starb im hohen Alter von fast 94 Jahren PAUL PEKARSKY. Er war Ende 1946 als Vertriebener aus Mährisch-Ostrau nach Ettlingen gekommen, wo er als Starkstrom-Elektriker bald Anstellung bei den Stadtwerken fand. Wie schon in seiner alten Heimat, hat er auch in neuer Umgebung seine ganze Freizeit den Schmetterlingen gewidmet.

PAUL PEKARSKY war jedoch kein Sammler im landläufigen Sinne. Wahre Genugtuung fand er vielmehr in der geduldigen und sehr genauen Beobachtung der Insekten. Dabei konzentrierte er sich räumlich vor allem auf den Hardtwald bei Ettlingen, den er in den Jahren 1946 - 1980 ungezählte Male aufgesucht hat. Seine Aufzeichnungen hat er in Form jährlicher Falterbeobachtungen in der "Entomologischen Zeitschrift" veröffentlicht. Er hat sie uns außerdem, auf hunderten von Karteiblättern ausführlich protokolliert, zur Auswertung hinterlassen. Sie dokumentieren heute anschaulich das Verschwinden zahlreicher einst auffälliger Tag- und Nachtfalterarten als Folge land- und forstwirtschaftlicher Nutzungsänderungen im Bereich des Scheibenhardter Waldes und der Industrieansiedlung beiderseits der Autobahn. Diese Aufzeichnungen sind heute bei der faunistischen Bestandsaufnahme zur Schmetterlingsfauna von Baden-Württemberg von unschätzbarem Wert und sichern PAUL PEKARSKY ein bleibendes Andenken!

Die Sammlung, die er uns hinterließ, ist die zweite seines Lebens. Die erste, die als Kernstück den Unterarten- und Formenreichtum von *Parnassius apollo* in den Karpathen und der Hohen Tatra widerspiegelte, mußte er in der Tschechoslowakei zurücklassen. PAUL PEKARSKY schenkte diese zweite Sammlung dem Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe, wofür ihm das Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg durch Minister ENGLER am 11. Juli 1983 den Dank des Landes ausgesprochen hat.



G. EBERT